

Protokoll des Verbandstages am 09. Juni 2007 in Hamburg

Herr Huth eröffnet den Verbandstag um 10.30 Uhr.

Er begrüßt die Teilnehmer und Gäste, besonders begrüßt er Herrn Dipl.-Ing. Horst Könecke von der VDSI und Herrn Kapt. Bernd Jeske, der sich freundlicherweise bereit erklärt hat einen Vortrag mit dem Thema "Erhöhen zunehmende Kontrollen die Schiffssicherheit?" zu halten.

Mit einem kurzen Rückblick auf den Verbandstag des vergangenen Jahres in Bremen dankt er dem Verein Columbus für den gelungenen Ablauf und die gute Organisation.

1. Genehmigung der Tagesordnung

Die von Vorstand und Verbandsrat vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

2. Ehrung der verstorbenen Einzelmitglieder

Herr Huth verliest die Namen der im vergangenen Jahr und im ersten Halbjahr 2007 verstorbenen Einzelmitglieder.

Die Teilnehmer des Verbandstages erheben sich von ihren Plätzen und gedenken der verstorbenen Kameraden.

3. Feststellung der stimmberechtigten Teilnehmer

Herr Follert ruft die Vorstands- und Verbandsratsmitglieder sowie die Delegierten der Einzelmitglieder und der Vereine/Organisationen namentlich auf, um die Zahl der stimmberechtigten Teilnehmer sowie die Beschlussfähigkeit des Verbandstages 2007 festzustellen. Es sind 36 von 54 stimmberechtigten Teilnehmern anwesend. Damit ist der Verbandstag beschlussfähig.

4 a. Bericht des Präsidenten

(Im Anschluss an das Protokoll veröffentlicht)

4 b. Aussprache über den Präsidentenbericht

Im Verlauf der Aussprache erläutert Herr Huth auf entsprechende Nachfragen die entsprechenden Passagen des Präsidentenberichtes.

- Aus dem Kreis der Delegierten wird die Frage nach der Anzahl Schiffe unter deutscher Flagge gestellt und wie groß der Anteil deutscher Seeleute auf diesen Schiffen ist.
- Ende 2006 fuhren 574 Schiffe unter deutscher Flagge (nahezu alle im ISR). Auf diesen Schiffen fuhren 13.857 Seeleute, davon 8.575 deutsche. 2.202 Schiffe waren ausgeflaggt nach § 7 des Flaggenrechtsgesetzes (324 Schiffe dauerhaft ausgeflaggt). Die Ausflaggung nach § 7 ist eigentlich nur für die Dauer von zwei Jahren möglich. Dann muss überprüft werden, ob die wirtschaftlichen Voraussetzungen noch zutreffen. Diese Prüfung seitens des BSH's erfolgt nicht, sondern es wird ein Verlängerungsantrag ohne Probleme genehmigt. Gegenüber dem gleichen Zeitraum im Vorjahr haben die Schiffe unter deutscher Flagge um knapp 5 % (-29) abgenommen und die Zahl der befristet ausgeflaggten Schiffe um fast 26 % (=451) zugenommen.
- Zur Frage der Steuerbefreiung für Seeleute auf Schiffen unter Liberiaflagge aufgrund des Doppelbesteuerungsabkommens (DBA) und einer möglichen Angleichung an andere DBA's stellt Herr Huth klar, dass dies nicht vom VDKS befürwortet wird, sondern dass es sich dabei um eine Frage handelt, die seitens der Bundesregierung im Zusammenhang mit fehlenden deutschen Kapitänen gestellt werden könnte.

5. Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung 2006

Herr Follert erläutert den Jahresabschluss 2006 (Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung), der allen Mitgliedern des Verbandstages bereits seit einigen Wochen vorliegt. Das Geschäftsjahr schließt mit einem positiven Ergebnis ab. Der Verbandstag nimmt die Bilanz sowie die G + V 2006 zustimmend zur Kenntnis.

6. Prüfbericht und Entlastung

Herr Wittig berichtet über die Rechnungsprüfung gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung, die er und Herr Wardetzki am 11. Mai 2007 durchführten. Die Prüfung ergab keinerlei Anlass zu Beanstandungen. Herr Wittig beantragt Entlastung für den Vorstand. Die Entlastung wird bei Stimmenthaltung der Betroffenen einstimmig erteilt.

7. Haushaltsplan 2007

Herr Huth erläutert den vorgelegten Haushaltsplan für das Jahr 2007. Demnach wird das laufende Geschäftsjahr wieder mit einem positiven Ergebnis abschließen, was u. a. auch auf den positiven Mitgliederzuwachs zurückzuführen ist.

Der vorgelegte Haushaltsplan 2007 wird einstimmig genehmigt.

8. Erhöhen zunehmende Kontrollen die Schiffssicherheit?

Vortrag Kapt. Bernd Jeske

Kapitän Jeske stellt sich zunächst vor und beschreibt seinen beruflichen Werdegang. Er war zuletzt bei der Reederei F. Laeisz G.m.b.H in Rostock tätig und dort als "designated person" für den ISM-Code, Qualitätsmanagement und den Bereich "Security" zuständig.

In seinem mit viel Interesse aufgenommenen Vortrag zeichnet er sehr anschaulich die Vielzahl von Kontrollen auf, die aufgrund der verschiedenen nationalen und internationalen Rechtsvorschriften an Bord der Schiffe anfallen. Insbesondere wird dabei deutlich, welcher enormer Zeitaufwand durch die Schiffsleitungen zu erbringen ist und dass die Gefahr besteht, zwar durch korrekte "Buchführung" den Vorschriften genüge zu tun, die eigentliche Qualitätssicherung jedoch auf der Strecke bleiben könnte.

Dem Vortrag schließt sich eine engagierte Diskussion an.

Herr Wittig gibt zu bedenken, dass es keiner Reduzierung von Vorschriften und Besichtigungen geben dürfe, da es neben vorbildlich geführten Unternehmen leider auch die "schwarzen Schafe" gäbe. In zahlreichen Wortmeldungen wird jedoch darauf hingewiesen, dass es nicht um eine Reduzierung von Vorschriften gehe, sondern um eine bessere Koordinierung und effizientere Durchführung der Besichtigungen.

Herr Huth dankt Herrn Jeske für seine Ausführungen und bittet ihn, eine Kurzfassung seines Vortrages für "Schiff & Hafen" zur Verfügung zu stellen (als **Anlage** dem Protokoll beigelegt). Vorstand und Verbandsrat werden sich ggf. auf der November-Sitzung ebenfalls damit befassen.

9. Kriminalisierung von Kapitänen und Seeleuten

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt als Tischvorlage ein Papier des VKS Rostock vor, das eine Zusammenfassung einer umfangreichen Recherche von Kapt. Dr. Müller zum Thema "Kriminalisierung von Kapitänen" darstellt. Der VDKS wird gebeten unter Einbeziehung des VKS Rostock ein Gespräch mit dem BMVBS anzustreben, um nach Lösungen zu suchen.

Der Verbandstag des VDKS hatte bereits am 10. Juni 2006 eine Resolution verabschiedet und diese Minister Tiefensee übermittelt. Die Antwort war jedoch unbefriedigend.

Auf der vorangegangenen gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Verbandsrat wurde deshalb ein Vorstandsausschuss nach § 8 der VDKS-Satzung eingesetzt, der das Thema "Kriminalisierung von Kapitänen und Seeleuten" in den kommenden Monaten vorantreiben soll.

Dem Ausschuss gehören 7 Personen an: die Herren **Huth** und **Wand** vom Präsidium, **Dr. Müller** und **Dittert** vom VKS Rostock, **Blöchl** von der Bundeslotsenkammer, **Wittig** (IFSMA) und **v. Pressentin** (CESMA). Herr Follert wird Protokollführer.

Bevor der Ausschuss seine Arbeit aufnimmt, soll ein Gespräch in Bonn zwischen Frau Breuch-Moritz vom BMVBS und den Herren Huth und Dr. Müller stattfinden. Ziel muss sein,

Verbündete zu finden und mit einer deutschen Note an die IMO heranzutreten. Der Verbandstag nimmt diese Vorgehensweise zustimmend zur Kenntnis.

10. Verschiedenes

Der Artikel "Chancen für neue Wege" von Harald Hübner in der Mai-Ausgabe von "Schiff & Hafen" hat bei den Lotsen erheblichen Unmut hervorgerufen.

Die Delegierten der Bundeslotsenkammer äußern ihr Unverständnis darüber, dass dieser Artikel so im VDKS-Teil erscheinen konnte.

Herr Huth stellt klar, dass namentlich gekennzeichnete Artikel die Meinung des Verfassers darstellen und nicht unbedingt die Auffassung des VDKS wiedergeben. Eine Zensur findet nicht statt, es sei denn, ein Artikel verstößt gegen die guten Sitten.

Viele Diskussionsteilnehmer aus dem Kreis der Anwesenden sehen die Angelegenheit weniger dramatisch und meinen, man sollte die Sache nicht verkomplizieren.

Künftig soll im VDKS-Teil der Zeitschrift "Schiff & Hafen" der Hinweis aufgenommen werden, dass namentlich gekennzeichnete Artikel nicht unbedingt die Auffassung des VDKS darstellen.

Herr Huth dankt allen Anwesenden für die aktive Teilnahme und schließt um 13:20 Uhr, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen.

Mit einem Mittagsimbiss und einem kleinen Sektempfang im Adolf-Woermann-Zimmer geht der diesjährige Verbandstag zu Ende.